

Neubauten, Einstuerzende : ein Gespraech zwischen Firma und Fundament

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **New Life Soundmagazine**

Band (Jahr): - **(1989)**

Heft 46

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1052527>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

NEUBAUTEN, EINSTUERZENDE

EIN GESPRÄCH ZWISCHEN FIRMA- UND FUNDAMENT

Einstmals umstrittenste deutsche Band mit fundamentalen Ansprüchen und Vorstellungen, gehören die Neubauten heute längst zum deutschen Kulturgut wie Currywurst & Berliner Mauerkunst... Und doch... "Haus der Lüge", die neue LP der neuen Bauten löste nicht nur eitel Freude, sondern auch heftige Kontroversen aus. Zu recht?

Ivor Thiel vom Radio "Dreiecksland" nahm zwecks Reise nach Zürich sein Bargeld in die Hand und Bargeld in die Zange...

Eure Instrumentierung ist teilweise recht eigenwillig...

Wir sind in der Wahl der Mittel, die wir zur Umsetzung unserer Ideen benutzen, völlig offen!

Es wirkt fast schon wie ein "Muss"!

Nein, es geht den ganz natürlichen Gang. Wo wir bei der Fertigstellung von "O.T." wirklich alles ausgearbeitet hatten, bis zu dieser Platte (Haus der Lüge), wo wir einfach konkret wussten, was wie klingt und wo wir das am besten benutzen.

Inwiefern gibt es einen Zusammenhang zur Volksmusik, wo man schon vor Jahrhunderten mit dem Hammer auf den Amboss geschlagen hat, setzt ihr hier eine Tradition fort?

Eine Tradition festsetzen wohl kaum, aber ich denke, dass der Ausgangspunkt eventuell ein ähnlicher ist, nämlich einfache Dinge zu benutzen, die vorhanden, die da sind, oder die man kriegen kann; Dinge, die uns direkt umgeben. Das ist so der ethnische, der Volksmusik-Einfluss, aber das ist keine wirkliche Tradition. Ich kann mich auch kaum erinnern, jemals mit deutscher Volksmusik in Kontakt gekommen zu sein. Da gibt es ein sehr gebrochenes Verhältnis... Kolonialisierung unseres Unterbewusstseins seit dem 2. Weltkrieg.

Welchen Anteil haben die anderen Bandmitglieder bei den Einstürzenden Neubauten, da du ja offensichtlich sehr im Vordergrund stehst?

Die anderen haben alle ihren Anteil an unserer Musik. Ich kann das aber nicht in Prozenten ausdrücken. Ich schreibe die Texte, das heisst, dass 50% der Einnahmen zB. aus Radio-Airplay an mich gehen. Früher hatten wir das nicht aufgeteilt, obwohl ich schon immer allein die Texte geschrieben habe. Aber seit jeder irgendwie auch in anderen Projekten beschäftigt sind, die alle zwischen Text und Musik aufgeteilt werden, sehe ich nicht mehr ein, warum ich mir diese Arbeit mit allen teilen soll. Ich mache "Konzepte" - das sage ich, um das Wort "Komposition" zu vermeiden - ich mache mir Gedanken, und dann bringt jeder ein, was er will.

Die Idee kommt immer von dir?

Nicht immer, das war speziell bei der letzten Platte. Da hatte ich auch nur einen Text, "Haus der Lüge" und "Stul in der Hölle", der ist allerdings nicht von mir, sondern aus meiner Erinnerung von einem deutschen Küchenlied. Alle anderen Sachen sind aus der Musik entstanden. Bei den letzten beiden Platten davor, waren schon die Texte zuerst da und dann haben wir die Musik dafür komponiert.

Warum habt ihr "Fiat Lux" nicht live gespielt?

Weil es sich so gut wie gar nicht live spielen lässt, denn jedesmal, wenn wir es versucht haben, war das Publikum lauter als wir. Genau wie "Seele brennt", das geht wirklich nur dann, wenn man in der Lage ist, in dem Moment das Publikum tatsächlich so hineinzuziehen, dass

die Leute ruhig sind. Weil "Seele brennt" nur aus Löchern besteht. Jedesmal, wenn so ein Loch da ist und das Publikum nicht so ganz davon gefangen ist, nutzen sie das Loch, um dazwischen zu schreien. Dann ist natürlich der Effekt des Stückes weg.

Haus der Lüge?

Das Ganze ist ein philosophisches Gedankengebäude. Dabei ist der Keller wahrscheinlich das, was den Trieben am nächsten ist; dunkel, feucht und angenehm - ein Schoss!

Gott hat sich erschossen - ein Dachgeschoss wird ausgebaut - und ich wohne in einem ausgebauten Dachgeschoss. Das erste Mal, vorher habe ich immer nur im Parterre gewohnt.

Der Aufstieg...

Das nun nicht. Ich habe enorme Höhenangst. Ich kann nicht aus dem Fenster gucken, ich kann nicht mal im Bett liegen und mir vorstellen, aus dem Fenster zu gucken.

Feurio...

Ich weigere mich, irgendwelche Interpretationen abzugeben.

Warum hat dich gerade das Thema "Reichtagsbrand", das ja "Feurio" zu grunde liegt so interessiert?

Weil mir dabei diese Flexibilität der Geschichtsschreibung aufgefallen ist. In der Zeit, als ich aus der Schule gegangen bin, war Marinus van der Lubbe immer nur derjenige, der verhaftet wurde, weil er in der Nähe war und zu Hitlers 100. Geburtstag hiess es dann in den ganzen Dokumentationen: "Marinus van der Lubbe - der Reichstagsbrandstifter. Das macht mich stutzig: Inwieweit sich da die Geschichtsschreibung als flexibel erweist!

Wie stark befasst du dich mit der deutschen Geschichte, dass du gerade



auf so ein Thema kommst. Hat das einen aktuellen Bezug, Rechtsextremismus und das Aufkommen der Republikaner?

Ob es damit zu tun hat, weiss ich nicht. Aber ich habe meine Erklärung gegenüber den "Republikanern" schon abgegeben: Ich habe prophezeit, dass es genau zwei Jahre dauern wird, bis die "Republikaner" von den Medien geläutert als eine Partei dastehen werden, die ihr angebliches Grundsatzzprogramm geändert haben und die braunen Elemente entfernt haben. Dann werden sie als eine demokratische, verfassungskonforme Partei dastehen. Letztendlich werden die "Republikaner" nur dazu benutzt, um eine Art aussenstehende Projektionsfläche zu bilden, auf die man immer hinweisen kann, als die Bösen, um davon abzulenken, was man selber ist und tut. Insofern kommen den bürgerlichen Parteien die "Republikaner" nicht mal besonders unangelegen...

Gibt es eine Möglichkeit, dieser Läuterung entgegenzutreten?

Ich bin einfach nicht besonders vergesslich; das ist eine Möglichkeit, sich dem Läuterungsversuch oder irgendwelchen anderen Medienereignissen zu entziehen.

Wie das diese Band namens Laibach formulierte: "Wir wären mal das rote Splitter im Musikgeschäft gewesen, aber wir wären verhaftet in der anachronistischen Idee von Individualismus. Hahaha. Ich habe mich göttlich amüsiert. Das ist der grosse Unterschied, dass Laibach und Text Dept. und andere Epigonen



glauben, sie würden mit Uniformität und dem Aufgeben des Individualismus zugunsten einer Art Gruppenidee irgendwo hinkommen. So wie japanische Reisegruppen mit ihrem Leiter mit Fähnchen durch die Flughäfen laufen.

Welche musikalischen Einflüsse kann man bei Euch geltend machen?

Unsere musikalischen Einflüsse sind all die Dinge, die wir nicht mögen.

Der Prolog, das ist das Motto unserer Tour.

Wie wichtig ist für dich der Kontakt mit dem Publikum bei Live-Konzerten?

Das ist enorm wichtig. Es ist aber weniger der Kontakt zum Publikum als die Tatsache, live zu spielen. Es hört sich immer so an, als hätte man im Konzert Kontakt zum Publikum, dem ist aber nicht immer so.

Ist es wichtig für die Musik, dass ihr spürt, wie die Leute darauf reagieren.

Ja schon, aber es ist mir dann auch wichtiger mit Leuten zu sprechen, als zu sehen, wie sie reagieren. Ich glaube, es hat sich in den letzten Jahren nicht unbedingt geändert, wie die Leute reagieren. Sie sind mehr oder weniger kühl, sie können aber auch sehr enthusiastisch sein.

Es ist uns sehr wichtig, dass nach dem Konzert Leute zu uns kommen.

Es ist aber inzwischen so, dass die Leute bei euren Konzerten kaum an euch herankommen.

Das ist nicht wahr, die Leute dürfen immer hinterher komme. Es sei denn, der Laden verbietet das. Es ist sehr unangenehm, sich eine Stunde zu verausgaben und hinterher in der Garderobe zu sitzen und nichts passiert. Ich schicke immer jemanden an die Tür und sage, er soll reinlassen, wer rein will. Ich glaube nicht, dass der dasteht und das marktschreierisch anpreist. Aber irgendjemand kommt auf diese Weise halt immer!

